



Die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik wird im Kunstseidenwerk Pirna öffentlich abgerechnet. Hier debattiert Genosse Heimann von der Abteilung Investausführung (Mitte) mit den Kollegen Stephan und Beulig (r.) über den Realisierungsstand eines Rationalisierungsvorhaben, an dem sie aktiv beteiligt sind.

Foto: Breuel

Hier war die Führungstätigkeit darauf gerichtet, alte Zöpfe abzuschneiden, Gewohnheiten überwinden zu helfen, die den Betrieb hinderten, effektiver zu arbeiten.

In solchen Debatten über die Effektivität wissenschaftlich-technischer Arbeit haben die Genossen erkannt, wie notwendig es ist, die

Kräfte auf bestimmte Aufgaben zu konzentrieren und sie dazu umzuverteilen. Heute befaßt sich gut die Hälfte der wissenschaftlich-technischen Mitarbeiter mit der Entwicklung der technologischen Prozesse in der Produktion, während sich ein weiterer, fest umrissener Teil mit der Lösung langfristiger Aufgaben der Erzeugnisentwicklung beschäftigt.

Spinnmaschinen selbst anfertigen

Weitere Kräfte sind dabei, eine im Werk von den eigenen Forschern entwickelte Hohlseide weiter zu verbessern und dazu auch die erforderlichen Spinnmaschinen zu entwerfen und zu bauen. Die Hohlseide wird in der DDR dringend für medizinische Zwecke gebraucht und macht unser Land auf diesem Gebiet unabhängig von NSW-Importen.

Es war aber vorgesehen, den Bau des Prototyps dieser Spinnmaschine den Karl-Marx-Städter Textima-Kollegen zu übertragen, die darin mehr Erfahrungen haben als unsere Ingenieure. Dieser Betrieb hätte dafür jedoch wichtige Exportaufträge zurückstellen müssen. Deshalb übernahmen Forscher und Ingenieure unseres Werkes sowie des Rationalisierungsmittelbaus im Kombinat den für sie durchaus risikvollen Auftrag, die Maschine selbst zu bauen und auch so wieder wissenschaftlich-technische Arbeit schnell ökonomisch wirksam zu machen.

Als Gradmaesser für unsere Führungstätigkeit gilt also immer - so, wie es der Parteitag von den Parteioorganisationen verlangt - die mobilisierende Wirkung auf das Denken und das bewußte Handeln der Menschen.

Dieter Ringelhan
ParteiSekretär
im VEB Kunstseidenwerk „Siegfried Rädcl“ Pima

Leserbriefe

den Leitungen kam sie zu dem Entschluß, den seit 1977 geführten Leistungsvergleich mit neuen Kriterien weiterzuführen. Dieser Leistungsvergleich wird auch zwischen den vier Grundorganisationen unserer Parteioorganisation geführt. In erster Linie geht es dabei darum, die Kampfkraft aller Parteikollektive, die Aktivität jedes Mitglieds und jedes Kandidaten zu erhöhen. Der seit 1977 geführte Leistungsvergleich zwischen den Abteilungsparteioorganisationen hatte solche Kriterien wie die Aufnahme der besten jungen Arbeiter als Kandidaten, die politisch-ideologische

Qualifizierung aller Genossinnen und Genossen, die 100prozentige Teilnahme an den Mitgliederversammlungen zum Inhalt. Auch der Bezug, das Studium und die Arbeit mit der Parteiliteratur und Parteipresse wurden unter anderem ausgewertet.

Wir haben als Zentrale Parteileitung festgestellt, daß der Leistungsvergleich bis in die Parteigruppen ein echtes Wettstreben um hohe Ergebnisse bei der ideologischen und organisatorischen Stärkung unserer Parteioorganisation auslöste. Das wirkte sich erzieherisch auf jeden Genossen, jeden Funktionär aus.

Dieser Leistungsvergleich wurde den Leninschen Prinzipien der Parteiarbeit entsprechend nach dem X. Parteitag der SED erweitert. Die Kriterien sind jetzt vergleichbar und meßbar. In die bewährten Kriterien wurden neue einbezogen. So wurde zum Beispiel in der Kandidatengewinnung darauf Wert gelegt, vor allem junge Arbeiter aus Jugendbrigaden, diesen bedeutenden Zentren der kommunistischen Erziehung, zu gewinnen. Wichtig ist auch die Arbeit mit in den Mitgliederversammlungen erteilten und kontrollierten Parteaufträgen. Durch sie wurde die ge-